

Let your spirit set sail



Kurs auf die Kanarischen Inseln

Die Straße von Gibraltar und der Atlantische Ozean

Do. 19. Oktober 2017 – Mo. 30. Oktober 2017



Málaga im südspanischen Andalusien. Die Meerenge von Gibraltar, und dahinter der sich weit öffnende Nordatlantik. Die Vulkaninsel Lanzarote. Elf außergewöhnliche Tage voller Natureindrücke stehen auf dem Segelplan. Seemeilen zählen, einfach die Natur des Meeres bewundern, vielleicht ab und zu mal den Mast hochklettern und die Aussicht genießen – bei einem Atlantik-Törn auf dem Großsegler werden Sie „uferlos glücklich“. Mehrere Tage auf den endlosen Weiten des Ozeans ohne Zwischenstopp im Hafen – das ist die Luxusklasse des Nichtstuns. Die landlosen Tage auf dem Meer sind eine wunderbare Zeit, in der Sie entspannen dürfen und sich um nichts kümmern müssen.

Hier gehen Sie an Bord: Málaga an der Costa del Sol

Im Hafen von Málaga heißt unsere Crew Sie an Bord willkommen. Die Einschiffung erfolgt um 19 Uhr. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen im gemütlichen Salon werden Sie sich auf den Decksplanken der Eye of the Wind schnell wohlfühlen und Ihre Mitsegler kennenlernen.



Auch im Oktober erwarten uns hier in der zweitgrößten Stadt Andalusiens noch angenehm milde Temperaturen und sonnenreiche Tage. Dieser Küstenabschnitt wird verdientermaßen als Costa del Sol, also als Sonnenküste, bezeichnet. Nutzen Sie Ihre Zeit vor dem An-Bord-Gehen zu einem Besuch der Alcazaba, einer maurischen Festung aus dem 11. Jahrhundert, der Kathedrale de la Encarnación oder des Geburtshauses des großen Malers Pablo Picasso.

Málaga hat einen der größten Flughäfen Südspaniens und verbindet so die Costa del Sol mit zahlreichen Zielen im deutschsprachigen Raum per Direktflug. Kontaktieren Sie uns – wir unterstützen Sie bei Bedarf gerne bei Ihrer individuellen Reiseplanung.

Unser Segelrevier: Alborán-Meer und Atlantik

Wir nehmen zunächst Kurs auf die Meerenge von Gibraltar und segeln mit Afrika an Backbord und Europa an unserer Steuerbordseite. Kein Tag verläuft wie der andere, auch Begegnungen mit Kleinwalen und Delfinen sind in diesem Teil des Mittelmeeres nicht unwahrscheinlich.

Auf dem Nordatlantik zu segeln, das vermittelt das Gefühl, sich „mitten im Nirgendwo“ zu befinden und einsame Unendlichkeit zu erleben. Der Gedanke daran mag Langeweile hervorrufen, tatsächlich lässt sich das Gefühl an Bord eher mit „lässiger Entspannung“ umschreiben.

Aktiv-Urlaub und Erholung an Bord – die Mischung macht's!

Auf den folgenden rund 600 Seemeilen zwischen der Straße von Gibraltar und den Kanaren führt unser Kurs durch die Weiten des Atlantiks. In der Sprache der Seeleute heißt das „Blauwassersegeln“. Sie werden die Eye of the Wind hier als seetüchtiges und zuverlässiges Schiff kennenlernen, das sich in jeder Wetterlage bewährt hat. Bei den Segelmanövern dürfen Sie aktiv mithelfen oder einfach nur ganz entspannt zusehen. Das Setzen und Trimmen der Segel wird während der Tage auf See zu einem immer faszinierenden Schauspiel aus einer längst vergangenen Seefahrerzeit.

Genießen Sie Ihre Zeit an Bord und lassen Sie sich durch unsere ausgezeichnete Bordküche verwöhnen. Von morgens bis abends wird unser „Smutje“ Sie mit abwechslungsreichen Rezepten aus seinem Kombüsen-Kochbuch überraschen. Und natürlich gibt es auch jederzeit einen Becher mit Tee zum Aufwärmen. In wolkenreichen Stunden machen Sie es sich einfach unter Deck im komfortablen Salon mit der umfangreichen Bordbibliothek und DVD-Auswahl bequem.

Wetter, Wind und Wünsche bestimmen die Törnplanung

Zum Ende des Törns erscheint Lanzarote am Horizont, das Ziel unserer Reise. Ob vor dem Erreichen unseres Zielhafens Arrecife ein Ankerstopp möglich sein wird, hängt vom Reisefortschritt und damit von der Wind- und Wettersituation ab. Die Entscheidung über ein „kanarisches Insel-Hopping“, eine zusätzliche Nacht im Hafen oder am Ankerplatz fällt kurzfristig und – wann immer möglich – unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche. Einer der schönsten Ankerplätze ist die Bucht bei Playa Francesa vor der Nachbarinsel La Graciosa (Foto rechts). Über einem goldgelben Sandstrand erhebt sich majestätisch der Montaña Amarilla, rings um das Schiff schimmert silbrig der Atlantik. Nach dem Landgang mit dem Beiboot ist eine Bergwanderung möglich und lohnenswert. In einem langgezogenen Kreis um den Vulkan herum überwindet man auf dem Weg nach oben – bis zum Kraterrand – 170 Höhenmeter. Vom höchsten Punkt der Insel reicht der Ausblick über Sand, Stein, Lava und Geröll in allen Formen und Farben. Eine Mischung aus Wüste und Vulkankuppen ... umgeben vom Meer.

Hier gehen Sie von Bord: Lanzarote – Vulkankrater im Passatwind

Der Passatwind bringt warme Luft vom afrikanischen Kontinent herüber und sorgt für ein angenehmes Klima. Im Oktober werden rund um die östlichen Inseln des Kanaren-Archipels Luft- und Wassertemperaturen von durchschnittlich über 20 Grad erreicht. Schwarz, braun und rot ragen die Spitzen der Vulkankegel mehr als 600 Meter in die Höhe. Ein Teil der Insel ist mit einer schwarzen Lavaschicht bedeckt, die überwiegend aus Palmen und Agaven bestehende Vegetation ist spärlich. Beim Landgang lässt sich die weitläufige Mondlandschaft am besten per Mietwagen erkunden. Nach einer halbstündigen Autofahrt ist das Zentrum des Timanfaya Nationalparks mit den Montañas del Fuego, den Feuerbergen, erreicht.

Im Hafen von Arrecife verabschieden Sie sich von Ihren Mitseglern, der Crew und von „Ihrem“ Schiff. Ein abwechslungsreiches und unvergessliches Windjammer-Erlebnis auf dem Nordatlantik liegt nun hinter Ihnen. Vom internationalen Flughafen Lanzarote werden zahlreiche Ziele im deutschsprachigen Raum direkt angefliegen.



Sechs gute Gründe für Ihre Törn-Teilnahme:

- Mit dem Windjammer durch die Straße von Gibraltar und über den Atlantik
- Blauwasser-Törn mit viel Zeit auf See und Segeln bei Tag und Nacht
- Aktiver Segelbetrieb auf einem 100-jährigen Großsegler
- Hervorragende Bordküche mit leckeren Mahlzeiten von morgens bis abends
- Natureindrücke auf dem Atlantischen Ozean
- Attraktive spanische Start- und Zielhäfen: Málaga und Arrecife



Reisetermin:

Do. 19. Oktober 2017 bis Mo. 30. Oktober 2017

Leistungen:

- 11 Übernachtungen auf dem mehr als 100 Jahre alten Traditionsssegler Eye of the Wind
- Unterbringung in komfortablen Doppelkabinen mit fließend warmem und kaltem Wasser, Dusche, Toilette sowie Air Condition (Einzelkabine gegen Aufpreis, sofern verfügbar)
- Vollpension (inkl. alle Mahlzeiten und Softdrinks; Kaffee/Tee)
- Salon mit Fernsehen/Video und umfangreicher Bordbibliothek

Im Reisepreis nicht enthalten:

An- und Abreise, Landausflüge und alkoholische Getränke. Bei der individuellen Planung Ihrer An- und Abreise sind wir Ihnen gerne behilflich, bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf rechtzeitig.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zum Reiseverlauf:

Die angegebenen Häfen sind optional. Die Schiffsführung behält sich das Recht vor, die Reiseroute je nach Wind- und Wetterverhältnissen kurzfristig zu ändern.

Der Törn (wie auch alle anderen Reisen an Bord der Eye of the Wind) eignet sich als Erfahrungsnachweis für Schiffer und Maschinisten auf Traditionsschiffen nach den Bestimmungen des DSV (Deutscher Segler-Verband) bzw. des DMYV (Deutscher Motoryacht Verband) und nach der Verordnung über den Erwerb von Sportsee- und Sporthochseeschifferscheinen und die Besetzung von Traditionsschiffen (Sportseeschifferscheinverordnung, SportSeeSchV von 1992 / 2010).

Fotos:

mit frdl. Genehmigung durch PROMOTUR TURISMO CANARIAS; Frank Anders; Ramona Schimak; FTS Archiv.

Ein Angebot der
FORUM train & sail GmbH
Mandichostraße 18 | 86504 Merching
www.eyeofthewind.net

Telefon: +49 (0)8233 381-227
Telefax: +49 (0)8233 381-9943
E-Mail: info@eyeofthewind.net

